

Business Development Fund (BDF)

Dezember 2024

Vom Deutsch-Ukrainischen Fonds zu der nationalen Entwicklungsorganisation für Kleinst-, kleinen und mittleren Unternehmen in der Ukraine

Projektträger	Business Development Fund (BDF)
Beschreibung	Der Business Development Fund fördert Kleinst-, kleine und mittlere Unternehmen (KKMU) in der Ukraine. Dabei unterhält der BDF kein eigenes Filialnetz, sondern arbeitet mit Partnerfinanzinstitutionen in der Ukraine zusammen und unterstützt KKMUs dabei, Kredite, Zinssubventionen und Zuschüsse zu erhalten. Der BDF führt u.a. auch das in der Ukraine bekannte 5-7-9 Programm durch.
Auftraggeber	Bundesregierung, v.a. Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), Europäische Union (EU)
Projektvolumen	Aktives Portfolio: EUR 62,4 Mio. In Planung: EUR 40,5 Mio. Seit 2005 (laufende und abgeschlossene Vorhaben): 242,9 Mio. EUR

Ausgangslage

Seit dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine im Februar 2022 stehen viele ukrainische Kleinst-, kleine und mittlere Unternehmen (KKMU) vor den Herausforderungen der physischen Zerstörung von Produktionsstätten, Inflation, starkem Absatzrückgang, Abwanderung von Arbeitskräften und einem fehlenden Zugang zu erschwinglichen und langfristigen Finanzierungen, vor allem in lokaler Währung Hrywnja. Gleichzeitig werden Investitionen dringend für die Transformation und das Überleben der Unternehmen während des Krieges benötigt. Dabei spielen Unternehmen – insbesondere in frontnahen Gebieten - eine wichtige Rolle sowohl während des Krieges als auch beim Wiederaufbau. Sie sind die wichtigste Säule der ukrainischen Wirtschaft: Unternehmen sind verantwortlich für 74% aller Jobs und 64 % der Wertschöpfung. Sie zu unterstützen ist daher von zentraler Bedeutung.

Der Business Development Funds (BDF)

Der Business Development Fund (BDF) wurde 1999 von der KfW im Auftrag der deutschen Bundesregierung, des ukrainischen Finanzministeriums und der ukrainischen Nationalbank als "German Ukrainian Fund" (oder auch Deutsch-Ukrainischer Fund: DUF) gegründet.

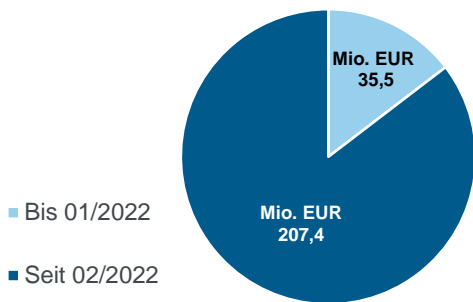
Er hat sich innerhalb seines 25-jährigen Bestehens zu einer der wichtigsten ukrainischen Förderinstitutionen für KKMUs entwickelt und verschafft ukrainischen Unternehmen Zugang zu dringend benötigter Finanzierung. Durch seine starken Kapazitäten, aber auch sehr flexiblen Strukturen ist der BDF in der Lage, zielgerichtet auf spezifische Bedarfe, politische Prioritäten und Krisen zu reagieren und die wirtschaftlichen

Herausforderungen zu mildern. Dazu gehören die politische und wirtschaftliche Transformation der Ukraine nach der Unabhängigkeit, die Covid-Pandemie oder nun den russischen Angriffskrieg. Seit seiner Gründung hat die KfW dem BDF Finanzierungen im Rahmen von mehr als sieben Darlehens- und Zuschussvorhaben im Auftrag des BMZ und der EU zur Verfügung gestellt.

Eines davon ist ein Zuschussprojekt (EU-Mandat) in Höhe von 5,2 Mio. EUR, das zur Absicherung von Fremdwährungsverlusten im Rahmen von FZ-Projekten mit dem BDF dient. Dies ermöglicht es dem BDF, die auf EUR lautenden BMZ-Darlehen an ukrainische Banken in Landeswährung zu verlängern und ermöglicht Kredite an KKMU in Höhe von rund 38 Mio. EUR. Dieses Vorhaben hat somit eine hohe Hebelwirkung von 7, d.h. mit dem Zuschuss kann ein siebenmal größeres Kreditvolumen realisiert werden.

Heute arbeitet der BDF mit 52 verschiedenen Partnerfinanzinstitutionen (vornehmlich Geschäftsbanken, aber auch Leasinganbieter) zusammen. So erhalten Unternehmen Zugang zu verschiedenen Finanzprodukten, z.B. Krediten, Zinsausgleichszahlungen, Zuschüssen und Kreditgarantien. Der BDF vergibt selbst keine Kredite direkt an Unternehmen.

Zusagevolumen der KfW an BDF im Auftrag des BMZ und der EU



Die Rolle des BDF im beim Wiederaufbau - BDF Vision 2.0

Gemeinsam mit der ukrainischen Regierung und weiteren internationalen Partnern soll der BDF zu einer nationalen Entwicklungsorganisation für KKMUs ausgebaut werden. Dazu wurde im Rahmen der Ukraine Recovery Conference 2024 in Berlin die internationale Initiative „BDF Vision 2.0“ initiiert. Die BDF Vision 2.0 umfasst dabei drei Phasen:

1. Transformation des BDF in eine nachhaltige, zuverlässige, geschlechtergerechte und unabhängige Institution zur Konzeption und Umsetzung internationaler und staatlicher Förderprojekte, die KKMUs den Zugang zu Finanzmitteln sichert.
2. Der BDF absolviert erfolgreich das EU Pillar Assessment und kann somit direkt Mittel von der EU einwerben, wodurch sie sich für die EU-Anpassung und die EU-Integration im Rahmen ihres Mandats einsetzt.
3. Ein gestärkter BDF verfügt über den notwendigen Status, Rating und Verfahren, um dem Kapitalmarkt beitreten, lokale Anleihen ausgeben und somit privates Kapital zur Erholung der ukrainischen Wirtschaft mobilisieren zu können.

Das 5-7-9 Programm

Seit 2020 führt der BDF das staatliche Zinssubventionsprogramm „Affordable Loans 5-7-9%“ durch, welches KKMUs den Zugang zu zinsgünstigen Krediten ermöglicht. Mit dem Programm werden Zinssätze soweit vergünstigt, dass Unternehmen sich dringend benötigte Finanzierungen leisten können. Je nach Größe des Unternehmens lagen diese ursprünglich bei fünf, sieben oder neun Prozent, mittlerweile werden auch Zinssätze dazwischen angeboten. Das Programm wird auch von internationalen Partnern unterstützt, so hat die KfW im Auftrag des BMZ EUR 50 Mio. für dessen Refinanzierung zur Verfügung gestellt.

Zusätzlich zu dem Zinssubventionsprogramm setzt der BDF derzeit weitere FZ-Projekte um. Diese zielen u.a. auf die Einführung von Energieeffizienz-Kreditlinien, Währungskursabsicherung für die Stärkung der Kreditvergabe in Lokalwährung sowie auf die institutionelle Stärkung des BDF.

Unterstützung im Kriegskontext

Allein durch das 5-7-9 Programm konnte der BDF seit Beginn des Krieges mehr als 20.000 ukrainischen Unternehmen helfen, die Geschäftstätigkeiten aufrecht zu erhalten, davon mehr als 8.200 durch die Finanzierung der KfW im Auftrag der deutschen Bundesregierung.

Darunter ist auch das Unternehmen „Goodevas“, welches Montessori-Spielzeuge für Kinder herstellt. Mit einem Kredit über das Förderprogramm konnten die Gründer eine Solaranlage auf dem Werkstattdach finanzieren, um sich unabhängiger von Stromausfällen zu machen. Damit trägt die Anlage im Kriegskontext nicht nur zu Energiesicherheit bei, sondern auch zum Überleben des Unternehmens.



Bild: Firmenbesitzer Oleksandr und sein Technischer Leiter Vladislav freuen sich über ihr eigenes kleines Kraftwerk.

Die Partner des BDF

Der BDF verwaltet sich selbst und untersteht der Aufsicht des ukrainischen Finanzministeriums. Neben staatlichen Programmen setzt der BDF eine Vielzahl an Projekten mit internationalen Partnern um. Dazu zählen neben der deutschen Bundesregierung (über KfW und GIZ) auch die EU, USAID, Weltbank, USAID, die japanische Entwicklungsagentur JICA, Luxemburg und UNDP.

Herausgeber / Urheber

KfW Bankengruppe

Palmengartenstraße 5–9
60325 Frankfurt am Main

Tel. +49 69 7431-1714

Ann-Christin.Damm@kfw.de

www.kfw.de

Weitere Informationen dem KfW-Engagement in der Ukraine:
<https://www.kfw-entwicklungsbank.de/Über-uns/Ukraine/>

Bildnachweis

Jonas Wresch